Andere über Opportunity – Presse- und Veranstalterstimmen:

„An alle, die diese Band noch nie gesehen haben: Hingehen, wenn sie in Eurer Gegend auftreten. An alle Veranstalter: Wenn ihre Bewerbung auf Eurem Tisch liegt: Sofort anrufen und buchen.“

*(Schütte-Keller Bühl 2013, Veranstalter Rüdiger Schmitt via Gästebuch)*

„Atmosphärisch dicht, versiert und selbstbewusst hat Opportunity gezeigt, dass es keiner E-Gitarren oder elektronischer Spielereien bedarf, um einen hörbar beseelten Sound zu zelebrieren.“

*(8. Winterbacher Zeltspektakel 2013, Schwäbische Zeitung)*

„Denn von Anfang an war klar, dass Opportunity nicht nur äußerst charmant, sondern auch musikalisch verdammt gut drauf ist.“

*(Münzhof Langenargen 2010, Südkurier)*

„Es lässt sich gar nicht mehr abstellen. Dieses glückselige Grinsen. […] Wer am Samstag bei Opportunity im Konzert war, der zog jedenfalls beseelt aus dem Pavillon davon.“

*(Sindelfinger Pavillon 2009, Gäubote)*

„Ein wenig ungewöhnlich ist es schon, wenn man bei drei Musikern auf der Bühne nicht so genau weiß, ob man sie nun zunächst wegen ihrer charaktervollen Stimmen oder aber wegen ihres spielerischen Könnens hervorheben soll.

[…]

Noch viel mehr konnte sich dieses sängerische Können bei reinen A-capella-Stücken […] entfalten, die dann auch prompt besonders großen Beifall von den Zuhörern, ja sogar von einigen benachbarten Anwohnern erhielten.“

*(Zeughaus Lindau 2009, Schwäbische Zeitung)*

„Perkussionistin Marie Fofana mit ihrer glockenhellen Stimme, Gitarrist Axel Nagel mit der markanten Country-Stimme und Bassist Gaz mit unvergleichlicher Soulröhre machten aus alt neu.“

*(Jazzclub Ludwigsburg 2007, Ludwigsburger Kreiszeitung)*

„Diese dargebotene Eingeschworenheit erweckt Vertrauen auch beim Publikum, zumal Opportunity es glänzend versteht, dieses nie aus den Augen zu verlieren.“

*(7 Eichen, Affalterbach 2007, Marbacher Zeitung)*

„Egal, ob Solo oder im perfekten dreistimmigen Chorgesang. Jeder ein Individualist, gemeinsam eine Formation, wie man sie im Ländle kein zweites Mal findet.

[…]

100 Prozent melodiös und mit ganz, ganz viel Gefühl covern sie Stücke, die teilweise schon in der Versenkung verschwunden sind. […] Covern ist allerdings ein bisschen irreführend. Es grenzt schon an Majestätsbeleidigung, die drei Ausnahmemusiker in einem Zuge mit all den anderen 1:1-Nachspielbands zu nennen.

[…]

Und mehr als einmal macht sich ein diebisches Grinsen breit, dann nämlich, wenn die Opportunity-Versionen besser und vor allem wesentlich interessanter klingen als die Originale.“

*(cje Backnang 2006, Backnanger Kreiszeitung)*

„Hier wurden Stilrichtungen aufgebrochen und ihr Wesen dadurch verdeutlicht, und das alles in einem wohltuenden, erfrischenden Wechselbad.“

*(Kultursommer Erpfenhausen 2006, Heidenheimer Zeitung)*

www.opportunity-music.de